LÖSUNG AB 2

DER WEG EINES BODHISATTVAS – DIE SECHS BEFREIENDEN HANDLUNGEN

AUFGABEN

1. Erkläre kurz den Begriff Bodhisattva.

   Ein Bodhisattva hat sich entschieden, sich zum Nutzen anderer mit ganzer Kraft zu entwickeln.

2. Finde für die ersten vier Befreienden Handlungen passende Redewendungen und begründe deine Wahl.

   - Redewendungen sind Erfahrungswerte. Sie zeigen auf bestimmte menschliche Eigenschaften und gesellschaftliche Werte und können so eine Hilfe in verschiedenen Lebenssituationen sein.
   - Mögliche Redewendungen:
     - Großzügigkeit: Wer gibt, verliert nie. Von nichts kommt nichts.
     - Sinnvolles Verhalten: Wie man in den Wald ruft, so schallt es heraus. Jeder ist seines Glückes Schmied.
     - Geduld: In der Ruhe liegt die Kraft. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.
     - Freudige Anstrengung: Dem Fleißigen gehört die Welt. Ohne Fleiß kein Preis.

3. Vertiefe die erste befreiende Handlung, die Großzügigkeit. Führe dir dazu ein ideales Fest vor Augen, den Moment, indem du deine passenden und sehr schönen Geschenke verteilst:
   Wie geht es dem, der beschenkt wurde und wie geht es dir, der du verschenkt hast?
   Kläre in diesem Zusammenhang das charakteristische des Vorganges des Schenkens und berücksichtige dabei den letzten Satz des Textes: „Alles und jeder ist miteinander verbunden“. Dein Ergebnis führt dich in Richtung buddhistische Weisheit.

   - Sowohl der Beschenkte als auch der, der geschenkt hat, sind froh – und dies macht einen Geburtstag, ein Jubiläum oder ein anderes Fest zu einem besonderen Ereignis. Buddhistische Weisheit meint in diesem Zusammenhang die Verbundenheit aller Dinge und Erscheinungen. Zum Vorgang des Schenkens gehören der, der von Herzen schenkt, das Schenken als Tat und ein Beschenkter, der freudvoll annimmt. Es wird deutlich, dass alles zusammen gehört und kein Aspekt fehlen kann. Wenn man das Beispiel ausweitet, wird einem bewusst, dass wir uns in jeder Situation bzw. mit jeder Handlung gegenseitig beeinflussen – positiv wie negativ.